

Periskop

... denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt! **Asthma im Kindesalter** zeigt eine starke Assoziation mit allergischer Sensibilisierung, die u.a. mit **Haustier-Kontakten** in Zusammenhang gebracht wurde. 474 gesunde, in den Jahren 1985–87 geborene Kinder wurden jährlich bis zum Alter von 6–7 Jahren nachkontrolliert und auf Atopien untersucht. Die Prävalenz irgendwelcher positiver Prick-Tests betrug ohne Hunde- oder Katzenkontakte im ersten Lebensjahr 33,6%, bei Kontakten mit zwei oder mehr Hunden oder Katzen lediglich 15,4%. Nach Korrektur für alle möglichen Störfaktoren brachte der Kontakt mit zwei oder mehr Hunden oder Katzen im ersten Lebensjahr ein signifikant geringeres Risiko für irgendwelche Atopien (OR 0,23). Nicht ganz neu. Therapeutische Konsequenzen werden nicht angesprochen – und wären wohl verfrüht. – *Ounby DR, et al. Exposure to dogs and cats in the first year of life and risk of allergic sensitization at 6 to 7 years of age. JAMA 2002;288:963–72.*

A propos: Eine Studie an 812 Kindern aus ländlichen Gebieten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ergab, dass **Asthma, Heufieber und atopische Sensibilisierung** umso seltener auftraten, je grösser ihre **Umwelt-Exposition** gegenüber Endotoxinen (gemessen im Matratzenstaub) war. Down-Regulation der Immunantwort als Folge der Endotoxinbelastung! Fluch der Umwelt- und Haushaltsterilisation? – *Braun-Fahrländer Ch, et al. Environmental exposure to endotoxin and its relation to asthma in school-age children. N Engl J Med 2002;347:869–77.*

Unerwartete Nebeneffekte am andern Ende: Fünf Patienten mit Angina pectoris im mittleren Alter von 76 Jahren entwickelten über zwei bis vier Monate anhaltende, unspezifische, schmerzhaft **Analulzera**, die erst abheilten, als **Nicorandil** (Dancor®), das sie für ihre APnahmen, abgesetzt wurde! Bisher waren als unwillkommene Nebeneffekte des Nicorandil (eines Kalium-Channel-Aktivators und ergo koronaren und peripheren Vasodilatators) nur orale Ulzera und Stomatitis bekannt, die beide ebenfalls nach Absetzen des Medikaments verschwinden. – *Watson A, et al. Nicorandil associated anal ulceration. Lancet 2002;360:546–7.*

Ginkgo biloba «verbessert Gedächtnis und Konzentration schon innerhalb von vier Wochen» – wirklich? 230 über 60jährige, gesunde Personen mit einem Mini-Mental-Score >26 erhielten während sechs Wochen randomisiert Ginkgo (den Vorschriften entsprechend 3×40 mg täglich) oder Plazebo und wurden anhand von 15 Tests in bezug auf Gedächtnis, Konzentration, Aufmerksamkeit, verbales und averbales Lernen untersucht. Tests, Selbst- und Fremdbeurteilung ergaben keinerlei Unterschiede zwischen Ginkgo und Plazebo – wirkungslos! Schade; dabei ist die Erinnerung «das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können»! – *Solomon PR, et al. Ginkgo for memory enhancement. A randomized controlled trial. JAMA 2002;288:835–40.*

Drittgeneration kombinierte orale Antikozeptiva (COC3), Recht und Epidemiologie. Anfangs August 02 haben sieben Frauen, die unter COC3 Thromboembolien erlitten, ihren Prozess gegen drei Pharmafirmen verloren. Der Richter schloss den Fall mit der Begründung, er habe nun hinreichend Expertenaussagen gehört, und «das Gesetz behandle als gesichert, was wahrscheinlicher ist als nicht» – in diesem Fall: ... als gesichert, dass das relative Thromboembolierisiko der COC3 <2 liege. Dabei hatten drei nicht-Industrie-gesponsorte Studien ein RR >2 und drei Industrie-Studien ein solches <2 gezeigt. Wie sagt der Richter?: «Die Wissenschaft vermochte nicht, den Frauen eine klare, einstimmige Empfehlung abzugeben...» und die Epidemiologen verstehen das Recht nicht – und vice versa! – *Anonymus. Epidemiology on trial. Lancet 2002;360:421.*

Assoziation? Eine 87jährige Patientin klagt bei unauffälliger Vorgeschichte über Erbrechen, blutige Diarrhoe und akut aufgetretene, krampfartige Abdominalschmerzen. Im rechten unteren Quadranten findet sich eine leicht druckdolente Resistenz von 15–20 cm Durchmesser. Mit Ausnahme einer Leukozytose von 11 000 sind alle Laborwerte normal. Ein CT des Abdomens ergibt innerhalb des Zökums eine grosse, heterogene Weichteilmasse, 10×6 cm, in deren Innerem Fett zu erkennen ist. Der Dünndarm ist nicht dilatiert, das oral verabreichte (flüssige) Kontrastmittel passiert bis ins Kolon. – Was liegt vor? Lösung Seite 256.